

Ringvorlesung Global Challenges im Sommersemester 2020

„20/20 Vision: Past & Present Futures of Technology“

Dienstag, um 18:05 in S208/171 (Physik Uhrturm Hörsaal)

“20/20 Vision” is a measure for perfect eyesight. But as the saying goes, we have 20/20 vision only when we are looking back and never when we look ahead. Or in German: “Hinterher ist man immer schlauer.“ And yet, the future is in high demand – the future of our planet, the future of mobility or work, the future of the human being. This interest in the future is fueled by technology and visions of how it will transform the world. But as we marvel at the future of AI, we might remember that AI has disappointed us before – are we really on the way towards “spiritual machines” or just very efficient data-processors? Similarly, whatever happened to the promising future of nanotechnology? Caught in the middle between 20/20 hindsight and starry-eyed foresight, how are we to judge the visionaries and their visions of new technologies? The 2020 lecture series will explore the past and present futures of science and technology from a multitude of perspectives, it will feature technovisionaries and their critics, it will discuss how expectations of the future burden the present, or ask what technological visions have to do with utopian or dystopian thinking in politics.

„20/20 Vision“ bezeichnet die optimale Einstellung unserer Sehschärfe. Allerdings sind wir demnach sprichwörtlich betrachtet nur im Nachhinein in der Lage, klar zu sehen („hinterher ist man immer schlauer.“). Und dennoch: Zukunftsdenken hat Konjunktur: die Zukunft unseres Planeten, die Zukunft der Mobilität und der Arbeit und schließlich, die Zukunft des Menschen. Das Interesse an der Zukunft wird angefacht durch Visionen, wie Technik unsere Welt von morgen verändern wird – und nun, da wir uns fragen, wie die Zukunft der KI aussieht, sollten wir daran denken, dass wir schon einmal enttäuscht worden sind: gibt es wirklich bald „spirituelle Maschinen“, oder handelt es sich „nur“ um sehr effiziente Datenprozessoren? Was ist aus der vielversprechenden Zukunft der Nanotechnologie geworden? Wie sollen wir aus der Gegenwart heraus, gewissermaßen zwischen der nachträglich erworbenen Einsicht und dem strikt nach vorn gerichteten Blick stehend, mit Visionären und deren Visionen von neuen Technologien umgehen? Die diesjährige Global Challenges Ringvorlesung erkundet gegenwärtige und vergangene Zukünfte von Wissenschaft und Technik aus einer Vielzahl von Perspektiven und Disziplinen; sie stellt Technikvisionäre und ihren Kritike(r)n vor. Sie fragt danach, ob – und wenn ja, wie – die Erwartungen von der Zukunft der Gegenwart eine Bürde auferlegen und was Technikvisionen mit utopischem oder dystopischem Denken in der Politik zu tun haben.